

## It's MINT (18-044) - MINT-Treffs an Primarschulen für Mädchen

### *Förderdauer*

01.02.2020-31.01.2023

### *Trägerschaft*

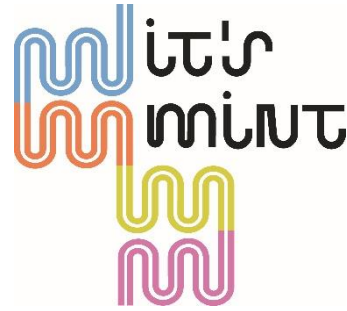
Jumpps\*

Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik

Hallwylstrasse 60

8004 Zürich

[www.jumpps.ch](http://www.jumpps.ch) bzw. [www.its-mint.ch](http://www.its-mint.ch)



### *Kontaktadresse*

Petra Wigger, Geschäftsleiterin

Tel. (+41) 44 825 62 92

[p.wigger@jumpps.ch](mailto:p.wigger@jumpps.ch)

Franziska Schwab, Projektleitung

Tel. (+41) 77 505 04 22

[f.schwab@jumpps.ch](mailto:f.schwab@jumpps.ch)

### *Ziele und Projektaktivitäten*

Ziel war es, Geschlechterstereotype abzubauen und das Interesse von Mädchen an MINT-Berufen zu fördern. Das Projekt entwickelte und organisierte MINT-Treffs an Primarschulen, an denen je eine feste Gruppe von 8-12 Mittelstufen-Schülerinnen teilnehmen konnten. Während der 10 Termine (à 90 Minuten) konnten die Mädchen selbst forschen, experimentieren, bauen und ausprobieren, alles rund um MINT-Themen. Geleitet wurden die MINT-Treffs von geschulten MINT-Fachfrauen (Studentinnen, Berufsfrauen oder Auszubildenden). Zum Abschluss besuchten die Teilnehmerinnen ein Unternehmen der MINT-Branche im Rahmen einer Exkursion.

### *Ergebnisse und Resultate*

Insgesamt konnten 316 Schülerinnen aus 7 Kantonen am Projekt teilnehmen, indem sie einen MINT-Treff besuchten. Zusätzlich nahmen 80 von ihnen an einer Exkursion teil. Der nachhaltige Wert des Projektes liegt in dem praxiserprobten Konzept zur Durchführung eines ausserschulischen MINT-Angebotes speziell für Schülerinnen der Mittelstufe, geleitet durch role models. Individuell profitierten die Teilnehmerinnen von den angebotenen MINT-Treffs und Exkursionen, indem sie eine Förderung ihres MINT-Interesses sowie mehr über die unterschiedlichen MINT-Bereiche und -Berufe erfahren haben. Dies konnte auch in einer externen Evaluation durch die PH Bern festgestellt werden.

Gesamtgesellschaftlich leistete das Projekt einen wichtigen und erfolgreichen Beitrag zur langfristigen Erhöhung des Frauenanteils in MINT-Fächern/-Berufen, indem MINT-Interessen von Mädchen geweckt und gestärkt, eigene Erfahrungen ermöglicht und weibliche Vorbilder kennengelernt wurden.

Das Projekt wird in einer zweiten Förderphase bis 2026 (22-025) fortgeführt. Ergänzend zu den MINT-Treffs und Exkursionen wird eine Weiterbildung zu Gender und MINT für Lehrpersonen entwickelt. Aktuelle Informationen auf der Projektwebsite: [www.its-mint.ch](http://www.its-mint.ch)

### *Empfehlungen für ähnliche Projekte*

Der organisatorische Aufwand für die Abstimmung mit den Schulen und den MINT-Frauen ist nicht zu unterschätzen. Daher ist der Aufbau eines Netzwerks an Partnerschulen und ein Pool an MINT-Berufsfrauen essenziell. Der Einsatz von weiblichen role models ist für den Abbau von Geschlechterstereotypen im MINT-Bereich sehr zu empfehlen. Ihre Wirkung auf die Schülerinnen ist enorm gross und kann nicht als wichtig genug eingeschätzt werden. Die Vorbildwirkung geht über das Erklären eines Experiments hinaus und liefert Anknüpfungspunkte für die Identität der Schülerinnen, denn die MINT-Frau ist genauso Musikerin, Sportlerin und war einst Schülerin. Für ihren Einsatz müssen die Fachfrauen, die keine Pädagoginnen sind, jedoch passend geschult werden.

Zürich, 20.04.2023